Ausgabe 01/2015

St. Jakob, im Mai 2015

Sektion Reichenberg
Gegründet 1893 in
Reichenberg in Böhmen
Sitz: St. Jakob in Defereggen

alpenverein
reichenberg

Mitteilungen der Sektion Reichenberg

Ihr wollt wirklich, dass ich die Leitung der Sektion einmal übernehme?

Aber gerne!
Aber nur wenn Ihr jetzt viele Mitglieder werbt!

Liebe „Reichenberger", liebe Mitglieder unserer Sektion!

Wie immer will ich mit einem Dank beginnen! Bei unserem Hüttenwirt, Pächter, Mitglied und Wegewart Hans Feldner und seiner Frau Christine möchte ich mich im Namen der Sektion herzlich für ihre Tätigkeit als Bauleiter und Mitarbeiter beim Neubau des Küchenherdes und der Installation der Duschen u.s.w. bedanken. Nur durch seine Kenntnisse der Hüttentechnik und aller Details wurde das Werk gut zu Ende gebracht. Und Christine Feldner hat auch ihren Beitrag dazu geleistet. DANKE

Aber auch den treuen Mitgliedern die uns wieder reichlich Spenden zukommen ließen bzw. ihren Mitgliedsbeitrag rechtzeitig bis Ende März bezahlt haben ist zu danken. Das erleichtert die ehrenamtliche Arbeit der Vorstandsmitglieder ganz wesentlich. Denn nicht nur ideelle Werte sind es die den Fortbestand der Sektion sichern sondern es kostet auch alles Geld und das bekommen wir (meist) nur durch die Beiträge.

Aber nicht nur! Die Alpenvereinssektion Britannia hat zwar in England viele Mitglieder aber naturgemäß keine Hütte. Daher unterstützt sie immer wieder Sektionen mit Hütten in Österreich. Ich musste mehrere lange Seiten über die Geschichte der Sektion, der Hütte und die aktuellen Anforderungen schreiben und im Oktober hatten wir dann ein langes Gespräch auf Englisch mit dem Vorstand der Britannia. Da hat auch DI. Georg Unterberger vom ÖAV Hauptverein stark mitgeholfen: DANKE. Danach wurden wir ausgewählt und konnten uns über einen Kostenbeitrag für die vorjährigen Baumaßnahmen von € 10.000,-- freuen! DANKE

Leider sehen wir aber in jedem Jahr nahezu immer die gleichen Adressen der Mitglieder die wir mahnen müssen! Warum ist es für Einige nicht möglich gleich nach Erhalt der Mitgliedskarte und des Zahlscheins die Zahlung zu erledigen? Ist es denen nicht peinlich immer gemahnt zu werden?
Die Mahnerei ist für uns lästig, ärgerlich und kostet Arbeit und Geld! Bitte das zur Kenntnis zu nehmen!
So, das musste wieder einmal gesagt werden!

Immer wieder denke ich daran was wohl wäre wenn wir die vielen Damen und Herren des Vorstands und in den Ortsgruppen nicht hätten, die unentgeltlich ihre Freizeit und ihr Wissen und Können der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Nicht nur die gewählten Vertreter des Vorstandes sind zu nennen sondern auch in den drei Gruppen gibt es immer Freiwillige die mithelfen eine Wanderung, einen Sektionsabend oder sonst eine Veranstaltung auszurichten. Die werden niemals genannt aber sind auch nicht verzichtbar. Deshalb ein herzliches: DANKE!

Nun zu der Planung für die nächsten Jahre: Die Behörde der Tiroler Landesregierung teilte uns mit, dass unsere Wasserver- und Entsorgung nicht mehr den neuesten gesetzlichen Bestimmungen entspricht und gibt uns daher dafür einstweilen keine weitere Benützungsbewilligung. Wir haben also die Pflicht bis Ende 2016 die Kläranlage weiter auszubauen was nach ganz groben Schätzungen der Behörde und des Alpenvereins zwischen 50.000 und 70.000 Euro kosten wird. Nun haben wir für die Bezahlung der Rechnungen für den vorjährigen Umbau unsere Konten nur wenig belasten müssen und konnten Einiges an Förderungen hauptsächlich durch den Österreichischen Alpenverein bekommen. Ich werde auch in Zukunft wieder bei verschiedenen Stellen um Förderungen ansuchen und bin zuversichtlich Unterstützung zu bekommen. Es bleibt uns dies Alles eben nicht erspart wenn die Hütte, als unser wertvollster Besitz und unsere Heimat, weiter funktionieren soll.
Sie sehen, die Sorgen werden nicht weniger aber durch die Unterstützung unserer Mitglieder und anderer Geldgeber können wir zuversichtlich sein!

Unsere Kinder und Jugendlichen aus Deutschland und Österreich verbringen endlich wieder gemeinsam die „Reichenberger Woche" in St. Jakob und unserer Hütte. Es sind ca. 15 Kinder und

ebenso 15 Erwachsene als Eltern und Betreuer dabei und die Vorbereitungen dafür laufen schon lange. Ich freue mich über den Erfolg unserer Ortsgruppen Wermelskirchen und Wien die ja Familiengruppen gegründet haben und Dank eifriger Werbung so viele Menschen unserem Verein zuführten. Christine Bayer hat alleine in den letzten 3 Jahren sieben Familien geworben bei denen die Eltern als auch die Kinder gerne mit uns „Wege ins Freie" gehen.

Die Hauptversammlung 2015 ist, wie schon in der letzten Nummer angekündigt, verschoben und wird am Samstag den 8. August 2015 wieder im kleinen Gemeindesaal in St Jakob stattfinden. Der Grund ist: die Schulferien in Deutschland sind flexibel und werden in jedem Jahr anders verteilt. Daher ist es nur in der Woche vom 2.8. bis 8.8. möglich alle Kinder zusammen zu bringen. Da aber die Anreise (eine Richtung) für die Wermelskirchner ca. 800km und die Wiener 500km beträgt und wir den Leuten nicht zumuten können kurz darauf nochmals die Reise zur Hauptversammlung zu unternehmen so haben wir diesen Entschluß gefasst. Wir sind davon ausgegangen, dass unsere Mitglieder die treu zur Hauptversammlung kommen Verständnis haben. Daher laden wir Sie ein in der genannten Woche Ihren Urlaub in St. Jakob zu verbringen und dieses schöne Stück Heimat und unsere Hütte zu genießen.
Es wird am Freitag den 7.August wieder eine Mitgliederfahrt geben und für den Abend haben wir den großen Gemeindesaal gemietet um einen fröhlichen Sektionsabend abhalten zu können.

Die Trasse der Forststraße die das Trojertal entlang in Richtung zu unserer Hütte führt wird seit dem Herbst erneuert und sollte bis Juni fertig sein. Wenn es so weit ist, kann man mit dem privaten PKW ein großes Stück hinauffahren und auf einem Abstellplatz parken. Das Hüttentaxi Blassnig hat dann die Berechtigung bis knapp hinter die Jausenstation zu fahren. Und so bleibt nur mehr ein Weg von ca. 3 Stunden bis zur „Neuen Reichenberger Hütte" über. Was lange währt wird endlich gut... Mein Dank in diesem Zusammenhang gilt besonders dem Herren Bürgermeister Mag. Hauser der auf die Grund- und Wegebesitzer intensiv eingewirkt hat. Auch die Lienzer Behörde vertrat nachdrücklich die Ansicht, dass das Tal verkehrsmäßig zu erschließen sei, aber nur mit geregeltem und dem Nationalparkgedanken angepassten Verkehr befahren werden darf. Allen Beteiligten gilt mein Dank für den guten Willen. Unsere langjährige Überzeugungsarbeit hat nun doch gefruchtet!

Nun habe ich Allen gedankt und hoffe Keinen vergessen zu haben. Und wer dankt mir? Ich freue mich über den Dank aller Mitglieder und Freunde dadurch dass sie treu zu unserer Sektion stehen, zuverlässig einzahlen, großzügig spenden und manchmal auch neue Mitglieder werben. Letzteres könnte noch mehr sein!!
DANKE!

Mit freundlichen Grüßen
Otto Malik
1. Vorsitzender

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015

in St. Jakob / Defereggen, Gemeindeamt - Kleiner Gemeindesaal

Samstag, 8. August 2015, 9 Uhr

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden und Totenehrung
2. Bericht der Jugend
3. Bericht des Vorsitzenden
4. Bericht der Leiter der Ortsgruppen: Kempten, Wermelskirchen, Wien
5. Bericht des Leiters der Geschäftstelle
6. Finanzbericht
7. Bericht der Rechnungsprüfer und Antrag auf Entlastung der Finanzverantwortlichen
8. Bericht der Hüttenreferentin
9. Bericht des Wegereferenten
10. Bericht des Alpinreferenten
11. Bericht des Schriftführers und Naturschutzreferenten
12. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
13. Neuwahl des Vorstandes
14. Ehrung langjähriger Mitglieder
15. Allfälliges

Anträge zu Punkt 15 der Tagesordnung bitten wir schriftlich und bis spätestens 12.7.2015 an den Vorsitzenden Otto Malik, Schulgasse 68/3; 1180 Wien; Österreich zu richten

Unsere Jubilare 2015

25 Jahre

Hindrichs Rolf, Korden Hildegard und Hans Joachim, Novotny Helga, Primavesi Konstantin, Schauerte Erika, Schiller Roswitha

40 Jahre

Dr. Burkhart Hans-Peter, Dzikowski Heike, Grüner Adele und Manfred, Penk Volker, Scheer Adolf, Dr. Wassermann Peter

50 Jahre

Heggemann Karl-Heinz, Dr. Klinger Kurt, Knischek Walter, Schmid-Egger Irmtraud

60 Jahre

Huber Ursula, Ing. Theml Horst, Wrana Eduard

75 Jahre

Uetz Berta-Marie

Spendenliste 2014

NAME	BETRAG	NAME	BETRAG	NAME	BETRAG
Klauda Franz	8,40	Schulze Joachim	30,00	Petschik Helmut	50,00
Benteler Monika	10,00	Nowotny Annelis	30,00	Meiniger Diethard	50,00
Häusler Roland	10,00	Leitermann Hans	30,00	Steinjahn Herbert	50,00
Malik Irmgard	10,00	Reiter Reinhard	30,00	Heimatkreis	50,00
Münnich Bernhard	10,00	Roth Werner	30,00	Reinert Gustav	60,00
Zeckert Alfred	15,00	Reissmüller Hans	34,00	Theml Christa u. Horst	70,00
Schwarzbach Robert	15,00	Gruber Ruth Maria	36,70	Preibisch Ingrid u. Herbert	70,00
Zinnecker Gudrun u. Gustav	15,00	Henschel Gabriele	39,70	Preisser Roland	80,00
Hauer Walfried	16,70	Henschel Bärbel	40,00	Penn Christine	100,00
Hausler Roland	20,00	Wanoschek Josiane u. Rober	40,00	Appelt Herbert	100,00
Niessen Gerhard	20,00	Henrici Christian	44,70	Kristen Dieter	100,00
Huber Hermann	20,00	Walletschek Inge	50,00	Noppes Fritz	100,00
Hackenschmied Horst	20,00	Retzlaff Rolf Dieter	50,00	Wiesner Sieghilde	100,00
Wanoschek Günther Reinhar	20,00	Hebenstreit Isolde u. Steffer	50,00	Kristen Ursula	100,00
Schiller Roswitha	20,00	Penk Ursula	50,00	Hollas Anneliese u. Robert	130,00
Hilbig Ursula	20,00	Rogelböck Hubert	50,00	Burkhart Hans Peter	150,00
Urban Irene u. Gottfried	20,00	Ther Peter	50,00	Graenzer Manfred	150,00
Jungheinrich Ralf	22,20	Zahradnik Helmut	50,00	Hofbauer Veronika	200,00
Ritter Franz	25,00	Umlauf Johanna	50,00	Thal Lutz	291,00
Klamt Giesbert	25,00	Porsche Klaus	50,00	Horn Theodor	500,00
Kandelar Jens	27,50	Hoffelner Gottfried	50,00	Müller Charlotte	1200,00

Gedenken an Max Jäckel

Kurz vor Weihnachten ist unser langjähriger Hüttenwart Max Jäckel verstorben.
Er war einer der „Männer der ersten Stunde", die nach dem Krieg und dem Verlust der Heimat die Betreuung und Weiterentwicklung unserer Hütte tatkräftig in die Hand genommen haben. Als selbstständiger Schreinermeister hat er aus innerer Überzeugung große Teile seiner Zeit für die Hütte geopfert.

Seine erste Tat – noch bevor er Hüttenwart wurde - war der Bau eines Wasserbehälters an der Bachlenke. Dieser Hochbehälter war von Herbert Preibisch vorgeschlagen, aber vom Vorstand abgelehnt worden. Daraufhin baute Max eine stabile Holzkiste mit 1,2 cbm, ließ sie auf eigene Rechnung mit Blech ausschlagen, zur Bachlenke transportieren und stellte sie zusammen mit Preibisch auf. Damit war die bis dahin äußerst problematische Wasserversorgung mit einem Schlag für die nächsten 25 Jahre gesichert.

Max Jäckel war von 1975 bis 2005 Hüttenwart. In diese Zeit fiel die Entwicklung der Hütte aus einem Zustand mit Plumpsklo, Petroleumlicht und häufigem Schnee in der Gaststube zu einem Haus, das heutigen Ansprüchen gerecht wird. Dazu gehörte auch die Erweiterung im Jahre 1981 und der Bau der Kläranlage 1997. Max Jäckel hat alle Projekte so gründlich und gewissenhaft vorbereitet, dass es in seiner Verantwortung kein einziges Mal zu einer Kostenüberschreitung gekommen ist.

Für Max war die Betreuung „seiner" Hütte eine Lebensaufgabe, für die er sich ernsthaft und mit aller Kraft eingesetzt hat. Ganz wesentlich war dabei auch ein stets offenes, vertrauensvolles Verhältnis zu unserem jeweiligen Hüttenpächter.

Max Jäckel hat über mehr als 30 Jahre hervorragendes für unsere Hütte geleistet und ist deshalb von der Hauptversammlung 2006 zum Ehrenmitglied ernannt worden. Wir sind ihm zu großem Dank verpflichtet und werden uns bemühen, in seinem Sinne weiter zu arbeiten, so gut wir das können.

Herbert Preibisch

Dagoberta Duck an Alle!

Als Finanzverantwortliche der Sektion freue ich mich, dass auch im heurigen Jahr bereits mehr als 80 % der Mitgliedsbeiträge eingetroffen sind! Mein Wunsch ist es, dass ich in diesem Jahr keine Mahnbriefe verschicken muss. Daher bitte ich alle Mitglieder die noch nicht bezahlt haben dies rasch zu erledigen. Ich bitte auch alle Studierenden uns eine Studienbestätigung zu schicken.

Im letzten Jahr haben wir bei einigen wenigen Mitgliedern eine Zahlung für den Herbst vereinbart. Grund war eine vorübergehend angespannte finanzielle Situation.

Es ist mir wichtig, dass so etwas in einem Verein möglich ist. Sollten Sie daher einmal von einem Engpass betroffen sein, so melden Sie sich einfach, das ist besser als mich warten zu lassen und Kulanz gibt es immer. Ich vertraue natürlich darauf, dass ein solches Entgegenkommen nicht ausgenutzt wird.

Ansonsten bin ich mit den Finanzen zufrieden, es gab viele Spenden und nach einem Jahr der Sparsamkeit werden wir 2016 in Kläranlage und evtl. auch in eine Verbesserung des Wasserzulaufs investieren.

Christine Bayer

ACHTUNG FREITAGSFAHRT / SEKTIONSFAHRT AM 7.8.2015

Nach jahrelangen Bemühungen ist es gelungen die Straße ins Trojertal endlich fahrbereit zu machen. Man kann ab der Saison 2015 (wenn das Wetter die Bauarbeiten nicht behindert) mit dem Taxibus bis zur Jausenstation fahren. Somit wollen wir allen Mitgliedern die Möglichkeit geben unsere schöne Hütte zu besuchen und die Freitagsfahrt zur „Neuen Reichenberger Hütte" führen.

Für die Freitagsfahrt haben wir eine zusätzliche Möglichkeit gefunden, für Mitglieder den Weg zur Hütte wesentlich zu erleichtern. Von der Durfeldalm ist ein Fußweg von ca. 2 Stunden zu bewältigen. Informationen dazu erfahren Sie bei der Anmeldung.

Dazu benötigen wir bis Sonntag 26. Juli 2015 verlässliche Anmeldungen an:

Ing. Leopold Wurzer, Erlachgasse 83/18
1100 Wien
oder Tel: 0043 / 650 / 230 35 70
oder Mail: wurzer@tectonconsult.at

Die Anmeldungen müssen aber auch eine Rückadresse beinhalten um bei Verschiebungen oder Absagen erreichbar zu sein!!

Jugendbericht Wermelskirchen

In den letzten Monaten haben wir wieder eine Menge gemeinsam erlebt. Das schon beinahe traditionelle Eislaufen hat uns allen viel Freude gemacht. Mittlerweile bewegen sich alle sehr geschickt. Es fanden Wettläufe statt und Zeiten wurden gestoppt, wer die Runde am schnellsten laufen konnte. Natürlich konnten sich die Kinder deutlich gegenüber den Erwachsenen durchsetzen.

Als nächstes trafen wir uns im Januar zur Nachtwanderung. 10 Erwachsene und 6 Kinder machten sich auf den Weg. Wir hatten Glück und es lag Schnee. So wurde es mit Schneeballschlachten und unterwegs erzählten Gruselgeschichten ein gelungener Abend. Trotz nasser Schuhe und Hosen haben alle gut durchgehalten und sich am Ende beim gemeinsamen Essen wieder aufgewärmt.

Auch im Februar lockte uns der Schnee. Wir fuhren ins Hochsauerland zum Schlittenfahren. Leider waren wir dieses mal nur ein kleines Grüppchen. 4 Kinder und 4 Erwachsene vergnügten sich im Schnee.
Zum ersten Mal fuhren einige von uns mit einem Schlittenlift, der es nicht immer gut meinte und ab und zu den ein oder anderen

aus der Bahn warf. Trotzdem hatten wir viel Spaß und wärmten uns am Ende im Wohnmobil mit heißen Würstchen und leckeren Salaten bei Ruth und Herrmann auf !

Der Klettersteig in St. Gorashausen war im März unser Ziel. Eine Wanderung vorbei an Burg Katz und gegenüber von Burg Maus führte uns in den Bereich in dem geklettert werden konnte. Riesige Leitern und gut gesicherte Felsen wurden von allen gemeistert.

Leider waren auch dieses Mal nur drei Kinder dabei. Die Gruppe wurde ergänzt durch 8 Erwachsene. Erwähnenswert ist, dass die Altersspanne zwischen dem Jüngsten und der ältesten Teilnehmerin 71 Jahre betrug! Trotz kalten Temperaturen freuten sich am Ende alle über ihre Leistung. Noch einiges ist in diesem Jahr geplant und wir hoffen, dass viele dabei sein werden.

Uta und Marc Hocks

Bericht der Ortsgruppe Wermelskirchen

Der Winter ist überstanden, im Rheintal blüht es weit und breit, im Bergischen Land – kaum 30km entfernt und 300m höher ahnen wir den Frühling nur, aber: Er kam, er kam ja immer noch; die Bäume flüstern sich's zu.
Das Winterprogramm der Ortsgruppe Wermelskirchen begann mit dem Hüttenabend am 8.11., von mehr 50 Mitgliedern gut besucht in der Gaststätte Hochstein.
Darbietungen emsiger Mitglieder, die

musikalische Begleitung von Herbert Kaluscha mit dem Akkordeon, der fotografische Vortrag von Heinz Werner Schauerte mit den Jahreszeiten im Bergischen Land, erlebt in einem Jahr bei den wöchentlichen Wanderungen, Rückblicke auf das verflossene und Ausblicke auf das nächste Wanderjahr ließen den Abend schnell verfliegen.

Das Schlittschuhlaufen der Kinder in der Eissporthalle in Solingen am 30. November gingen auch Eltern und Großeltern auf das Eis.

Der Herbstausflug führte am 26. Oktober an die Ahr und galt nicht dem Rotweinwanderweg. Die Weinberge lugten nur von fern um die Felsen, durch die Schluchten und die herbstlichen Wälder über Altenahr.

Am Steinerberg Haus, mit über 500m schon für unsere Verhältnisse alpin hoch, belohnten die weiten Ausblicke über die Höhen der Eifel

und der Sonnenschein auf der Terrasse für die Anstrengungen der Kletterei in den Felsen und die abwechslungsreiche Höhenwanderung.

Eine große Schar versammelte sich zum Weihnachtsessen am 2. Dezember in der Preyersmühle, um damit die Wochenwanderungen eines Wanderjahres zu beschließen.

Nachts zu wandern, ist ein Erlebnis vor allem, wenn es pünktlich vorher reichlich Schnee gibt. Am 24. Januar 2015 als Auftakt für das neue Wanderjahr erlebte die Wanderschar eine ruhige Winternacht. Die Erwachsenen belohnten sich durch den Ausklang im gewohnten Hochstein; die Kinder belohnten sich selbst durch Schabernack, Rutschpartien und Schneeballschlachten.

Kinder und Erwachsene wünschten den Winter noch einmal herbei am 22. Februar. In Winterberg war reichlich Schnee gefallen, so dass Schlitten und Ski fahren für die weite Anfahrt entschädigte.

Im Juli wollen wir im Montafon wandern. Dort liegt jetzt noch Schnee. Deshalb haben wir hierzulande mit dem Üben angefangen: Am 15. März auf dem Rabenack Klettersteig bei Sankt Goarshausen.

Das Mittelrheingebiet ist Weltkulturerbe, bekannt durch die Loreley, Felsen, die schroff

in den Rhein abfallen, Weinberge, die sich zwischen die Felsen quetschen. Viele dieser Weinberge sind aufgegeben. Wir haben es als sportliche Übung aufgefasst, in der FallLinie durch solch ein Gebiet aufgelassener Weinberge über Felsen und Terrassenmauern, mit denen man das Erdreich festzuhalten versucht hat, hoch und herunter zu klettern, heutzutage durch Seile und Leitern unterstützt.

Warum man noch vor 50 Jahren die gefährliche, durch maschinelle Mittel nicht unterstützbare Arbeit in den Weinbergen auf sich genommen hat, machte der Vorfrühling klar, der sich hier schon zeigte, Wochen früher als im Bergischen Land. Das eng gewundene Rheintal und die Höhen des Hunsrück bescherten uns faszinierende Ausblicke.

Das Programm der Ortsgruppe ist gut gefüllt. Wen es ins Bergische Land verschlägt, ist herzlich eingeladen mitzumachen.
Ruth Koop
Tel.: 02196 92235
e-mail heruko@arcor.de
und
Engelbert Hucklenbroich
Tel.: 02196 6969
e-mail: enghu@arcor.de
geben nähere Auskunft über:
- Bouldern am 18.April
- Hüttenabend am 25.April
- Wanderung in Iserlohn am 10.Mai,
- Mittelgebirgswoche im Dahner Felsenland in der Pfalz vom 31.5. bis 7.Juni
- Sommerfest am 13.Juni
- Hüttenwanderwoche im Montafon vom 4. bis 11.Juli
- Jugendwoche in Sankt Jakob im Defreggental vom 1. bis 8.August

- Jahreshauptversammlung am 8.August
- Kanuwandern auf der Wupper am 29.August -Besichtigung der Straußenfarm am 13.September
- Geocatching am 25.Oktober
- Hüttenabend am 14.November
- Schlittschuhlaufen am 21.November
- Weihnachtsessen am 15.Dezember
- wöchentlichen Wanderungen am Dienstag und Donnerstag.

Dieter Pfingsten

Bericht der Ortsgruppe Kempten

Die Herbstversammlung fand am 26.11.2014 im Gasthof „Waldhorn", Kempten, statt. Fred Günther empfing Frau Dr. Christine Bayer und Vorstand Otto Malik, welche eigens nach Kempten angereist waren.

Nach kurzer Begrüßung und dem Jahresbericht durch F. Günther erfolgte ein interessanter DIA-Vortrag unseres Mitgliedes E. Ehlers über Wanderungen, Rad- und Kajakfahren in Südfrankreich. Er berichtete über wunderschöne, aber auch gefährliche Erlebnisse von dieser Reise.

Die Veranstaltungen für das Jahr 2015 wurden bekannt gegeben. Für die musikalische Untermalung dieses Abends sorgte Frau Doll an der Hammond-Orgel. Rudl Zingerle wurde für seine 25 jährige Mitgliedschaft in der Ortsgruppe geehrt und Dank gesagt für seine Tätigkeit.

Am nächsten Tag führte Christian Schubert in Begleitung von F. Günther die Gäste Frau Dr. Ch. Bayer und Herrn O.Malik aus Wien noch durch die alte Stadt Kempten.

Bei der Ausschusssitzung im Gasthof „Krone" in Niedersonthofen am 03.02.2015 wurden in Gegenwart von Fred Günther, Hartmut Hartmann, Diethard Meininger, Christian Schubert und Rudl Zingerle folgende Termine für die Veranstaltungen 2015 festgelegt:
- Langlauftag: Mitte bis Ende Februar 2015, wurde bereits durchgeführt
- Skitour: Ende März/Anfang April 2015 auf die Krinnenspitze im Tannheimer-Tal, wurde bereits durchgeführt
- Frühjahresversammlung: 29.04.2015, 18,00 Uhr im Gasthof „Waldhorn", Kempten
- Blumenwanderung: Mitte Juni 2015, voraussichtlich nach Kleinwalsertal
- Radtour Jengen: Mitte Juli 2015
- Hauptversammlung: 07.-09.08.2015 in St. Jakob
- Radltour: 3 tägig, Ende August/Anfang Sept. 2015 Ziel steht noch nicht fest
- Herbstausfahrt: Mitte/Ende September mit dem Bus Richtung Oberbayern
- Herbstversammlung: 28.10.2015,18,00 Uhr im Gasthof „Waldhorn", Kempten

Unter großer Beteiligung (ca. 24 Teilnehmer) begaben sich am 26.02.2015 die Ski begeisterten Langläufer ins Tannheimer-Tal, um hier bei besten Wetter- und Schneebedingungen ihrem Sport nach zu gehen. Einige liefen ca. 20 km, die anderen hatten bereits nach ca. 6 km genug. Auf jeden Fall fanden die Meisten wieder großen Spaß an der Bewegung und der guten Luft. Den Hunger und Durst konnten danach alle bei einer Einkehr in einem gemütlichen Gasthof löschen, die Heimfahrt nach Hause erfolgte dann gegen Nachmittag.

Leider waren, obwohl die Wetterverhältnisse auch hier sehr gut, nur wenige bereit eine Skitour auf die Krinnenspitze im Tannheimer-Tal unter Führung von Fred Günther mit zu machen. Bei ca. 800 Höhenmeter war der Aufstieg zwar etwas anstrengend, trotzdem

aber erlebnisreich, wurde doch der Aufstieg auf die Spitze mit einer herrlichen Aussicht belohnt. 2 Teilnehmern von insgesamt 6 wagten den Aufstieg und die Abfahrt mit Langlaufskiern. Alle Teilnehmer trafen sich dann auf der Krinnenalpe zu einer deftigen Brotzeit, bevor die restliche, kürzere Abfahrt ins Tal in Angriff genommen wurde. Ein gelungener Tag mit bleibenden Erlebnissen ging zu Ende.

Wir trauern um unser Mitglied **Emil Ptacek,** der am 25.03.2015 im 83sten Lebensjahr verstorben ist. Er war über 50 Jahre Mitglied in der Sektion.

Christian Schubert

Bericht der Ortsgruppe Wien

Das Jahr wurde von unserer Seniorengruppe Mitte Jänner mit einer Rundwanderung durch die Lobau begrüßt. Am 25. 1. führte uns die 1. Sektionswanderung von St. Veit a. d. Triesting auf den Guglzipf, wo wir von einem Schneetreiben empfangen wurden.

In einer kombinierten Veranstaltung trafen sich ein paar Wanderer, welche von Mödling über den Schwarzen Turm nach Hinterbrühl unterwegs waren mit der Familiengruppe. Eine gemeinsame Führung in der Seegrotte war aufschlussreich und wurde mit einer Bootsfahrt auf dem Grottensee beendet.

Als ehemaliges Gipsbergwerk dient es heute nur mehr als Schaubergwerk. Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurden Rumpfteile des Kampfflugzeuges Heinkel He 162 als Prototypen gebaut. An die unmenschlichen Bedingungen, unter denen KZ-Häftlinge und Fachleute arbeiten mussten, erinnert eine 1988 errichtete Gedenkstätte.

Bei einem Sektionsabend in der 2. Märzhälfte ließ uns Klaus an seinem reichen Filmarchiv teilhaben und Erinnerungen an Wanderungen, Bilder und Eindrücke wurden wieder aufgefrischt.

Die anschließende Sonntagswanderung führte uns vom Schöpflgitter bei Klausen Leopoldsdorf auf den Schöpfl, der höchsten Erhebung des Wiener Waldes. Das gute Essen im Schutzhaus gab uns die Vitalität für den Rückweg.

Die diesjährige Osterwanderung vom 3. 4. bis zum 6. 4. 2015 war bereits der 4. Teil des Österreichischen Jakobsweges und führte uns von Furth-Palt am Fuße des Stiftes Göttweig an der Südseite der Wachau durch den Dunkelsteiner Wald bis zum Stift Melk.

Am Karfreitag marschierten 9 Wanderer über Mautern, Mauternbach und Unterbergern bei recht gutem Wetter 10 km bis Oberbergern, unserem 1. Etappen-ziel. Mautern an der Donau war zur Römerzeit eine bedeutende Siedlung, weil sie an einer wichtigen Handelsroute für Eisen und Salz lag. Wenn es die Zeit erlaubt hätte, wäre ein Besuch des Museums im Römischen Kartell sicher ein Programmpunkt gewesen.

Kurz vor Oberbergern konnten wir von der Ferdinandswarte, welche an der Kante der steil ins Donautal abfallenden Felswänden klebt, einen herrlichen Blick auf Dürnstein und Krems erhaschen.

Im freien Gelände fällt der Blick zurück auf das mächtige Benediktinerstift Göttweig, welches 1083 von Bischof Altmann von Passau gegründet wurde. Nach einem Brand wurde das Stift im 18. Jahrhundert nach Plänen von Lucas von Hildebrandt in seiner heutigen Form neu errichtet, wobei aus

Geldmangel nur ein Teil umgesetzt werden konnte.

Am Karsamstag, unserer längsten Etappe mit ca. 22 km, führte uns der Jakobsweg, welcher sich mit dem Welterbesteig teilweise deckt, zum Roten Kreuz, über den Schoberstein (620 m), den Kreuzberg nach Maria Langegg, wo wir uns auf ein wohlverdientes Mittagessen im Langegger Hof freuen konnten.

Ein Besuch in der spätbarocken Wallfahrtskirche lenkte unsere Gedanken auf Ostern. Bis zur Burgruine Aggstein war es auch nicht mehr allzu weit.

Vermutlich wurde die Burg zu Beginn des 12. Jahrhunderts gegründet und ging Ende des Jahrhunderts in den Besitz der Kuenringer von Aggsbach-Gansbach über.

Viele bekannte Geschichten jedoch gehören nach jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten in das Reich der Sagen und Fantastereien verbannt. Der steile Abstieg über den historischen Eselsteig nach Aggsbachdorf, wo wir in der Pension Haidn unser Nachtquartier aufschlugen, erforderte noch einmal etwas Aufmerksamkeit.

Am Ostersonntag, mit leichtem Morgenfrost beginnend, führte uns der Weg an der Kartause Aggsbachdorf ins Wolfsteintal zur Ruine Wolfstein, wo auf einem großen Stein das von Günter und Michaela mitgebrachte Osterlamm aufgeschnitten wurde.

Ein Schluck Eierlikör rundete das Pausenmahl ab. In Schönbühel an der Donau waren wir zu Mittag im Wirtshauskultur-Gasthaus Stumpfer gut aufgehoben. Das Wetterglück hatte sich während der Mahlzeit gewendet und wir mussten sehen, dass draußen Schnee fiel.

Die Fotografen mussten das mächtige und gut erhaltene Schloss Schönbühel einfach in ihren „Kasten" bekommen. Besichtigungen sind nicht möglich, weil das Schloss sich im Privatbesitz befindet.

Wegen des Schneetreibens musste ich meine Wanderkarte im Rucksack verstauen, sodass wir an einer Weggabelung den Jakobsweg verloren hatten und stattdessen auf dem Welterbesteig über das Jonaskreuz (344 m) nach Pielachberg kamen, wo wir wiederrum auf den Jakobsweg trafen, welcher uns bis zum Stift Melk führte.

Das barocke Benediktinerstift, nach Plänen von Jakob Prandtauer errichtet, müsste in einer eigenen umfassenden Führung besichtigt werden. Nach ca. 50 km zurückgelegter Wegstrecke war unser Ziel nach Hause zu fahren, jedoch die erlebten Bilder möglichst lange zu behalten.

Leopold Wurzer

Österreichischer Alpenverein – Sektion Reichenberg

Vorsitzender	Otto Malik	Schulgasse 68/3 A-1180 Wien	Tel. / Fax: +43 (0)1 4073642	Email: otto.malik@chello.at
Ortsguppe Wien	Klaus Seidler	Gschwandnergasse 53-57/2/1/4 A-1170 Wien	Tel.: +43 (0)1 4845220	
Ortsgruppe Wermelskirchen	Ruth Koop	Friedhofstrasse 48 D-42929 Wermelskirchen	Tel.: +49 (0)2196 92235	Email: heruko@arcor.de
Ortsgruppe Kempten	Fred Günther	Niedersonthoferstrasse 21 D-87448 Waltenhofen	Tel.: +49 (0)8379 7624	Email: fredguenther@web.de
Geschäftsstelle	Christian Teply-Schimerka	Eduard-Bauernfeld Gasse 10/3/6 A-2232 Deutsch-Wagram	Tel.: +43 (0)664 4153577	Email: neue-reichenbergerhuette@aon.at
Hütte	Johann Feldner	St.Andrä 54a A-9974 Prägraten	Tel. / Fax Hütte: +43 (0) 4873 5580 +43 (0) 720 884213	Email: neue.reichenbergerhuette@utanet.at
Finanz-verantwortlich	Christine Bayer	Schulgasse 68/4 A-1180 Wien	Tel. / Fax: +43 (0)1 4073642	Email: christine.bayer@chello.at

Unsere Internetseite:
www.alpenverein.at/reichenberg

Konto der Sektion:
Raiffeisenbank Defereggental / St.Jakob
Kontonummer: 25064, BLZ: 36367
IBAN: AT72 3636 7000 0002 5064, BIC: RZTIAT22367

Tourismusinformation:
Urlaubsregion Defereggental
A-9963 St. Jakob
Tel.: +43 (0)4873 63600
Email: stjakob@defereggental.at

Nationalpark Hohe Tauern
A-9971 Matrei
Email: nationalparkservice.tirol@hohetauern.at

Wir danken unseren Sponsoren:

Impressum:
Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Redaktion, Inhalt und Fotos: ÖAV Sektion Reichenberg
Gestaltung: Geschäftsstelle ÖAV Sektion Reichenberg, Programm- Druck- und Satzfehler vorbehalten